Ueber entzündliche vom Milchgebiß ausgehende Erkrankungen

Auszug

aus der

Innaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Zahnärztlichen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin.

Von

Arthur Klesse

prakt. Zahnarzt

in

Potsdam.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Tag der Promotion: 22. Dezember 1921.

86

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dekan: Prof. Dr. **Bonhoeffer**

Referent: Prof. Dr. **Williger.**

Verfasser widerlegt an Hand der neuen Literatur die leider heute noch verbreitete Ansicht, daß durch die erste Dentition Störungen im Allgemeinbefinden wie überhaupt Allgemeinerkrankungen auftreten. Als einzige Krankheit, die durch das gesunde Milchgebiß entstehen kann, wird in einem längeren Absatz das Sublingualgeschwür resp. sublinguale Fibrom behandelt. Verfaßer geht dann auf den Zusammenhang tief kariöser Zähne mit den Lymphdrüsen ein und schließt sich vollkommen der Partsch'schen Ansicht an, daß nämlich nur dann ein kausaler Zusammenhang besteht, wenn 1.) der erkrankte Zahn zum Quellgebiet der geschwollenen Lymphdrüse gehört und 2.) wenn die Caries bereits zur Zerstörung der Pulpa geführt hat. Des weiteren wird der circulären Caries sowie dem circulär anhaftenden Zahnbelag resp. Verfärbung in ihren Beziehungen zu den Lymphdrüsen ein Kapitel gewidmet. Verfaßer betrachtet diese beiden circulären Erkrankungen für eine willkommene diagnostische Hilfe. Nachdem das sog. Durchstichulkus besprochen ist, wendet sich Verfaßer in längeren Ausführungen den aus der eitrigen Periodontitis entstandenen entzündlichen Erkrankungen wie subperiostale und subgingivale Abszesse, Fisteln, Wurzelcysten, die im Milchgebiß äußerst selten sind, hochgelegene Zahnfisteln zu und macht auf die Möglichkeit der direkten und indirekten Überimpfung von Infektionsstoffen kariöser Zähne auf die Lidränder, die Binde- und Hornhaut des Auges aufmerksam. Über die von erkrankten Milchzähnen ausgehenden Augenerkrankungen wird des längeren gesprochen und mehrere Fälle angeführt. Verfasser kommt zu dem Schluß, daß 1.) Augenkatarrhe auf reflektorischem Wege oder als Teilerscheinung einer Gesichtsgeschwulst dentalen Ursprungs auftreten können. 2.) daß ein von den Zähnen ausgehender Reflex am Auge gewisse funktionelle Störungen hervorrufen kann. 3.) daß sich eine eitrige Entzündung des Periostes des Alveolarfortsatzes per continuitatem auf die Orbita ausdehnen kann. Zum Schluß nimmt Verfaßer zu der Frage, ob kariöse Milchzähne einen zerstörenden Einfluß auf die Zahnkeime der bleibenden Zähne haben, Stellung. Er ist der Ansicht, daß der Verlust von Zahnkeimen einzig und allein auf eine pathologische Veränderung in der Umgebung des Zahnkeimes zurückzuführen ist. Die Arbeit schließt mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit die breiten Volksmassen über die große Bedeutung, die ein gesundes Milchgebiß für den kindlichen Organismus hat, aufzuklären.